



Die «MusicStar»-Kandidaten Florina Kollegger und Michael Stalder (links) singen an der Lysspo gemeinsam das Lied «Girlfriend» von Avril Lavigne.

Iris Andermatt

GEWERBEAUSSTELLUNG IN LYSS

Fast-Musicstars beehrten Lysspo

An der Messe Lysspo traten die «MusicStar»-Kandidaten Michael Stalder und Florina Kollegger auf. Das Konzert war ein Publikumsmagnet. Ehrengast der Lysser Gewerbeausstellung war SVP-Bundesrat Ueli Maurer.

In der Curlinghalle in Lyss sind junge und alte Menschen versammelt. Man drängt sich um die improvisierte Bühne. Die Leute stehen so dicht, dass es fast unmöglich ist, etwas zu sehen. Objekt der Begierde sind vier junge Männer: Ein Bassist, ein Schlagzeuger und zwei Gitarristen. Es sind die Bandmitglieder von «United to Be Famous». Prominentestes Mitglied ist Michael Stalder, der durch die Fernsehsendung «MusicStar» bekannt wurde. «Heute sind wir nur akustisch hier, damit ihr nicht aus den Socken fliegt», sagt Michu, der Star des Tages, zum Publikum. Für einmal ist

die Rockband also ohne Elektrogitarren unterwegs.

Rocker und Gentlemen

Am Samstag traten Michu und Band an der Lysspo auf, der Handels-, Gewerbe- und Industrieausstellung in Lyss. Sie fand anlässlich der 1000-Jahr-Feier der Gemeinde Lyss statt. Prominente Gäste waren eingeladen, so zum Beispiel Bundesrat Ueli Maurer oder eben Michu Stalder.

Man kennt Michu aus der Sendung «MusicStar». Dort hat er sich in Mitstreiterin Florina «Flo» Kollegger aus dem Bündnerland verliebt. Bald wurde publik, dass die zwei ein Paar sind. Bei «MusicStar» überraschte Michu als Gentlemen, als ihm und Flo der Rauswurf drohte: Er bat die Kandidaten, Flo mit dem Friendship-Ticket zurückzuholen, was dann auch geschah.

Am Samstag war es nun so weit: Michu und Flo traten zum ersten Mal gemeinsam auf. Für das Lied «Girlfriend» von Avril Lavigne holte Michu seine Freundin auf die Bühne. Der ge-

meinsame Auftritt war sehr gelungen: Flo fügte sich gut in die Band ein und sang mit geballter Stimmkraft. Als sie wieder von der Bühne huschte, applaudierte das Publikum und verlangte eine Zugabe. Michu witzelte: «Das liegt nur daran, dass sie hübscher ist als wir.» Die weiteren Lieder absolvierte die Band mit einer hüftwippenden Flo im Publikum.

Engagierter Präsident

Michu stammt aus Buswil, einer Nachbargemeinde von Lyss. Heute wohnt er aber in Lyss. Damit ist er irgendwie eine Symbolfigur: Lyss und Buswil planen zu fusionieren, und Michu geht da mit gutem Beispiel voran. Der Gemeindepräsident von Buswil, Rolf Christen (BDP), war am Konzert dabei. Er hatte sich während «MusicStar» sehr für Michu eingesetzt: Er hat Natelnummern gesammelt und die Leute sonntags vor der Publikumsabstimmung jeweils per SMS daran erinnert, für den Busswiler zu stimmen. «Mir hat

es sehr gefallen, wie Michu mit dem ganzen Rummel umgegangen ist.» Michu habe schon immer Musik gemacht: In der Schule und während der Lehre.

Michu mit mehr Publikum

An der Lysspo war auch das Lokalfemsehen Loly vertreten: Am Freitag war Bundesrat Ueli Maurer (SVP) als Ehrengast im Loly-Talk, am Samstag waren dann Michu und Flo an der Reihe.

Wie Anwesende verrieten, war bei den beiden «MusicStar»-Kandidaten deutlich mehr Publikum anwesend als bei Bundesrat Ueli Maurer. Es waren auffallend viele Kinder da, aber auch ältere Lysspo-Besucher lauschten den rockigen Klängen der Band. Die Älteren sassen an Tischen und trommelten mit den Fingern auf den Tisch oder aufs Bierglas. Eine Dame hielt sich gegen Ende der Darbietung die Ohren zu – Rock ist halt nicht jedermanns Sache. Nach dem Konzert konnten die Fans bei Michu und Flo Autogramme ergattern. **SELINA MORELL**

15. LYSSPO

Ein voller Erfolg

Trotz oder wegen des schönen Wetters rechnen die Organisatoren mit bis zu 20 Prozent mehr Besuchern gegenüber vor zwei Jahren. Dies ist ein Riesenerfolg. «Auf Grund der Rückmeldungen der Aussteller und Besucher sind wir mit der Ausgabe 09 der Lysspo sehr zufrieden», erklärte Jürg Michel am Sonntagabend. Die Lysspo ist eine Erfolgsgeschichte und hat sich etabliert. Allerdings: «Wir sind von der Infrastruktur her am Limit, mehr geht nicht mehr.»

Auch wenn nicht für alle 173 Aussteller am Ende nur Positives abfällt, grossmehheitlich zeigten sich alle zufrieden. Infrastruktur und Branchenmix stimmen an der Lysspo. **hk**

JEGENSTORF

SVP mit zwei Strategien

Die Jegenstorfer SVP hält sich vorerst zwei Wahlstrategien fürs Gemeindepräsidium offen: Kooperieren oder alleine antreten.

Die Wahlen finden erst im Herbst statt. Doch die Frage, wer in ein paar Monaten Jegenstorfs Gemeindepräsidium besetzen soll, sorgt schon jetzt für rege Diskussionen.

Am Freitag hat sich die Jegenstorfer SVP an ihrer Hauptversammlung Gedanken zu ihrer Wahlstrategie gemacht. Keine einfache Angelegenheit, galt es doch, nach dem Parteiaustritt des amtierenden Gemeindepräsidenten Bernhard Käser vor wenigen Tagen die Situation neu zu überdenken. «Wir haben zwei Personen, die an einer Kandidatur interessiert sind», sagt SVP-Parteipräsident Hans Mätzener. Nominiert habe man aber bislang niemanden. «Auch Namen nennen wir noch nicht», ergänzt Mätzener.

Strich durch die Rechnung

Das hat seinen Grund. Vorerst will sich die Partei laut Mätzener für die Wahlen zwei Strategien offen halten. «Am liebsten wäre uns nur eine bürgerliche Kandidatur.» Sehe man dafür einen Weg, werde man mit der FDP das Gespräch suchen, um sich auf eine Präsidiumskandidatur zu einigen. Seitens der FDP hat Gemeinderat Heinz Rohrbach bereits sein Interesse bekundet.

Doch dieser Strategie könnte insbesondere Bernhard Käser einen Strich durch die Rechnung machen. Er schliesst nicht aus, mit einer anderen Partei im Rücken wieder anzutreten. In Frage käme dafür wohl am ehesten die BDP.

Das Volk auswählen lassen

Falls Bernhard Käser oder gar noch jemand von der EVP kandidiert, will auch die SVP nicht auf eine Kandidatur mit der FDP setzen. «Dann treten wir alleine an», sagt SVP-Parteipräsident Hans Mätzener. Er geht davon aus, dass es dann für die Präsidiumswahl zwei Wahlgänge brauchen würde. «Im ersten würde so das Volk entscheiden, wer am meisten Chancen hat.»

Klar ist dabei der linke Gegenspieler: Die Sozialdemokraten haben Daniel Wyrsh als ihren Präsidiumskandidaten schon nominiert. Mitte Juni steht die nächste Versammlung der SVP an. Mätzener hofft, dass auch seine Partei dann nominieren kann.

LUCIA PROBST

In Kürze

BÜREN AN DER AARE

«SF bi de Lüt» im Seeland

Wie der Gemeinderat mitteilt, wird Büren an der Aare am 9. August Schauplatz von «SF bi de Lüt – live». Zwischen dem 21. Juni und dem 23. August besucht das Schweizer Fernsehen zehn verschiedene Regionen in der Schweiz. Jeweils am Sonntag ab 20.05 Uhr geht «SF bi de Lüt» live auf Sendung. Während 100 Minuten werden einem breiten Publikum Schönheiten, Eigenarten und aktuelle Entwicklungen einer Gemeinde vorgestellt. Ansprechperson in dieser Sache ist Gemeinderätin Kathrin Berger. **pd**

Wir benötigen Platz für die Frühlings-Neuheiten 2009.

Einmaliger Markenmöbel-Abverkauf!

Vom 27. März – 18. April 2009

Stark reduzierte Möbel aus unserer Ausstellung!
 De Sede, Lattoflex, Artanova, Team7, Bico etc.

Wir erfüllen Wohn-Träume.

UTIGER

Auf 6 Etagen · beim Münster
 Junkerngasse 58 · 3000 Bern 8
 Telefon 031 327 90 90
 www.utiger-moebel.ch